

er ist nicht „receptiv“, bedarf nicht von außen eines Objectes, als leidens- unfähig reagiert er nicht. Er ist lautere Thätigkeit, Thätigkeit und Object zugleich. Deshalb bedarf es bei ihm nicht der „Sinnlichkeit“, um bewußt zu werden. . . . Nicht der „unbewußte Gott“ ist der Gott der Zukunft, sondern der ewig bewußte Gott bleibt für den logischen Denker auf seinem unerschütterlichen Throne.“ Möge diese Monographie in den Fachkreisen die wohlverdiente Beachtung finden.

Klagenfurt.

Professor Heinrich Heggen, S. J.

- 10) **Brautunterricht**, kurzer praktischer. Materialien und Winke insbesondere für jüngere Priester, nebst einer populären Darstellung der hauptsächlichsten Ehehindernisse, sowie einer Skizze für das Examen der Brautleute von einem Seelsorgsgeistlichen. Mit bischöflicher Approbation. (Katechetische Handbibliothek 24. Bändchen). Klein 8°. VIII und 72 Seiten. Kempten. Kösel, 1898. Preis broch. M. —.80 = fl. —.48; gebunden M. 1.10 = fl. —.66.

Zu den wichtigsten, aber auch schwierigsten Obliegenheiten der Seelsorge gehört unstreitig ein gründlicher und vollständiger Unterricht der Brautleute über ihre Pflichten als Eheleute und Eltern. Die Materien, welche hiebei besprochen werden müssen, sind von höchster Bedeutung für das zeitliche und ewige Heil der Eltern und Kinder und für das Wohl der Familien. Vielfach sind sie aber auch so heikler Natur, daß es schwer ist, für eine eingehende und genügend verständliche Darlegung die geeignete würdige Form zu finden. Der vorliegende Brautunterricht nun bietet ein wohl gelungenes Muster, mit materieller Vollständigkeit Würdigkeit der Form zu verbinden. Es ist ihm keines der bis jetzt veröffentlichten „Brautexamen“, was praktische Brauchbarkeit betrifft, vorzuziehen. Die Normen für Nothtaufen, für Taufen ante partum, sowie in Fällen von Abortus, sind ausführlicher besprochen, als es von anderen ähnlichen Schriften geschieht. Es ist dies aber dem Verfasser nur als Verdienst anzurechnen. — Das Büchlein können nicht nur die Seelsorger mit bestem Erfolg benützen, sondern es kann unbedenklich auch den angehenden Ehegatten zur fleißigen Lectüre empfohlen werden. Die Verbreitung desselben wird auch dadurch verdienstlich, daß derheimertrag zur Hälfte dem Bonifacius-Vereine und zur Hälfte dem Einheit Jesu-Vereine zufällt.

Eichstätt.

Prälat Dr. Pruner.

- 11) **Die Wiederbelebung der Canisi'schen Katechese.**

Erster Theil: Fundamentierung des Glaubens in Verstand und Willen.

Von Dr. Stephan Federer, katholischer Pfarrer in Rodalben (Pfalz).

Selbstverlag des Verfassers. Pirmasens, Druck von W. Neumann. 1897.

202 Seiten. Gr. 8°. Preis:

Wer den vorstehenden Titel liest, fühlt sich angenehm berührt, in der Hoffnung, in dem Büchlein eine Vertheidigung des ehrwürdigen Canisi'schen Katechismus zu finden. Der Verfasser sucht auch den Schein zu erwecken, als ob es ihm um die Ehrenrettung dieses Katechismus zu thun sei, gegen manche vielleicht nicht ganz gerechtfertigte Angriffe, denen derselbe in Deutschland ausgesetzt war. Der Leser wird jedoch bald enttäuscht. Allgemach